



Fiery® Druckcontroller

Workflow-Beispiele



© 2011 Electronics For Imaging, Inc. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments *Rechtliche Hinweise* für dieses Produkt abgedeckt.

45098119
8. Juni 2011

INHALT

EINFÜHRUNG	5
Terminologie und Konventionen	5
Aufbau dieses Dokuments	6
GEMISCHTE MEDIEN	7
Konzeption gemischter Medien	7
Beispiel: Workflow für Funktion für gemischte Medien	7
Für Beispiel benötigte Komponenten	8
AUSSCHIESSEN	12
Konzeption des Ausschießens	12
Beispiel: Workflow für das Ausschießen mit Impose	13
Für Beispiel benötigte Komponenten	13
PPML UND AUSSCHIESSEN	16
Konzeption des Ausschießens für PPML	16
Beispiel: Workflow für das Ausschießen von PPML-Aufträgen mit Impose	16
Für Beispiel benötigte Komponenten	17
VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM	21
Konzeption des variablen Datendrucks	21
VDP-Sprachen	21
Senden von VDP-Aufträgen an Fiery Druckcontroller	22
Konzeption von FreeForm für variablen Datendruck	22
Beispiel: Workflow für FreeForm	22
Für Beispiel benötigte Komponenten	24

VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM 2 UND GEMISCHTEN MEDIEN	26
Konzeption von FreeForm 2 für variablen Datendruck	26
Konzeption gemischter Medien für den variablen Datendruck	27
Beispiel: Workflow für FreeForm 2 und Funktion für gemischte Medien	27
Für Beispiel benötigte Komponenten	28
HOT FOLDERS	31
Konzeption überwachter Ordner	31
Beispiel: Workflow für von Hot Folders überwachten Ordner	32
Für Beispiel benötigte Komponenten	33
COMPOSE UND PAPER CATALOG	35
Konzeption von Compose	35
Konzeption von Paper Catalog in Verbindung mit Compose	36
Beispiel: Workflow für Compose und Paper Catalog - Auftragsdokument mit Registerseite	37
Für Beispiel benötigte Komponenten	38
INDEX	43

EINFÜHRUNG

Dieses Dokument enthält Beispiele für komplexe Druckszenarios sowie eine Übersicht über die Funktionen des Fiery Druckcontrollers, die in diesen Beispielen verwendet werden. Die Workflow-Beispiele sollen Ihnen zeigen, wie Sie bestimmte Funktionen zum Erstellen von Aufträgen kombinieren können. Jeder Workflow umfasst Querverweise auf Seiten, auf denen Sie weitere Hinweise zu den jeweiligen Aufgabenstellungen finden.



Eine Übersicht über die unterstützten Betriebssysteme und die Systemanforderungen finden Sie im Dokument *Einführung und erste Schritte*.

Terminologie und Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Begriffe und Konventionen verwendet:

Begriff oder Konvention	Beschreibung
Ausgabegerät	Kopierer oder Drucker
Titel in <i>Kursivschrift</i>	Verweise auf andere Dokumente in der Anwenderdokumentation
	Verweis auf weitere Informationen in der Online-Hilfe der Software
	Tipps und Anmerkungen
 WARNUNG	Dieses Symbol weist auf Verfahrensabläufe hin, für die Sicherheitsvorschriften gelten, deren Missachtung zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Halten Sie sich im Interesse Ihrer Gesundheit und der Gerätesicherheit stets an die Vorgaben in den entsprechend gekennzeichneten Textpassagen.
 ACHTUNG	Dieses Symbol weist auf Verfahrensabläufe hin, für die besondere Sicherheitsvorschriften gelten, deren Missachtung zu Verletzungen führen kann. Halten Sie sich im Interesse Ihrer Gesundheit und der Gerätesicherheit stets an die Vorgaben in den entsprechend gekennzeichneten Textpassagen.
 WICHTIG	Dieses Symbol weist auf betriebsbedingte Anforderungen oder Beschränkungen hin. Lesen Sie auf diese Weise gekennzeichnete Textpassagen aufmerksam durch, um den sicheren Betrieb der Geräte zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden.

Aufbau dieses Dokuments

In diesem Dokument werden die folgenden Themen behandelt:

- Konzeption der Funktion für gemischte Medien und Workflow-Beispiel
- Konzeption des variablen Datendrucks (VDP) mit FreeForm und Workflow-Beispiel auf Basis von FreeForm
- Konzeption des Ausschießens mit PPML (Personalized Print Markup Language) und Beispiel für VDP-Workflow auf Basis von Impose und PPML
- Auftragsübergabe mithilfe eines überwachten Netzwerkordners und Beispiel für Workflow auf Basis von Hot Folders
- Konzeption der Komponenten Compose und Paper Catalog und Erstellen eines Auftrags mithilfe dieser beiden Komponenten

GEMISCHTE MEDIEN

In diesem Abschnitt finden Sie eine Übersicht über die Funktion für gemischte Medien sowie ein Beispiel für einen Workflow, mit dem bestimmte Seiten eines Auftragsdokuments auf unterschiedlichen Medien gedruckt werden.

HINWEIS: Die Funktion für gemischte Medien wird nicht für alle Fiery Druckcontroller unterstützt. Informationen darüber, ob diese Funktion für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt werden, finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

Konzeption gemischter Medien

Die Funktion für gemischte Medien gibt Ihnen die Möglichkeit, einzelne Seiten und Seitenbereiche in einem Auftragsdokument auf unterschiedlichen Medien zu drucken. Sie können veranlassen, dass für ein Titel-/Abschlussblatt schweres Papier verwendet wird, dass Leerseiten an bestimmten Stellen eingefügt werden, dass für bestimmte Dokumentseiten farbiges Papier verwendet werden soll und dass nur bestimmte Dokumentseiten doppelseitig gedruckt werden sollen.

Sie können die entsprechenden Einstellungen im Druckertreiber festlegen, wenn Sie ein Dokument aus einem Anwendungsprogramm drucken. Wenn Sie einen Auftrag bereits zum Drucken an den Fiery Druckcontroller gesendet haben, können Sie die Einstellungen für gemischte Medien in der Anwendung Command WorkStation definieren und ändern. Die Einstellungen für gemischte Medien können einem Auftrag außerdem auch mithilfe eines von Hot Folders überwachten Ordners zugeordnet werden.

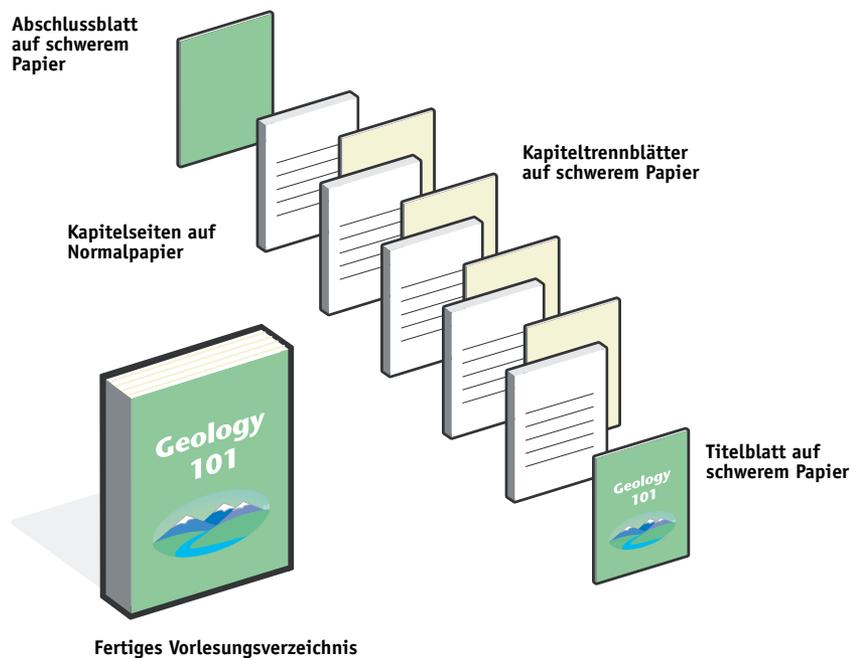
Weitere Hinweise zu gemischten Medien finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

Beispiel: Workflow für Funktion für gemischte Medien

Eine Professorin für Geologie an der Ocean Crest University möchte für das Herbstsemester ein neues Verzeichnis ihrer Vorlesungen drucken lassen. Das Verzeichnis hat insgesamt acht Kapitel. Damit die Studenten die Informationen möglichst schnell finden, entscheidet sie sich dafür, Trennblätter zwischen die Kapitel einzufügen und dafür schweres Papier zu verwenden. Die eigentlichen Textseiten der Kapitel sollen auf Normalpapier gedruckt werden, während für das Titel- und das Abschlussblatt wiederum schweres Papier verwendet werden soll.

Die Professorin sendet ihren Auftrag zusammen mit einer PDF-Version (Portable Document Format) ihres Verzeichnisses (Datei „Geology101.pdf“) an die Universitätsdruckerei.

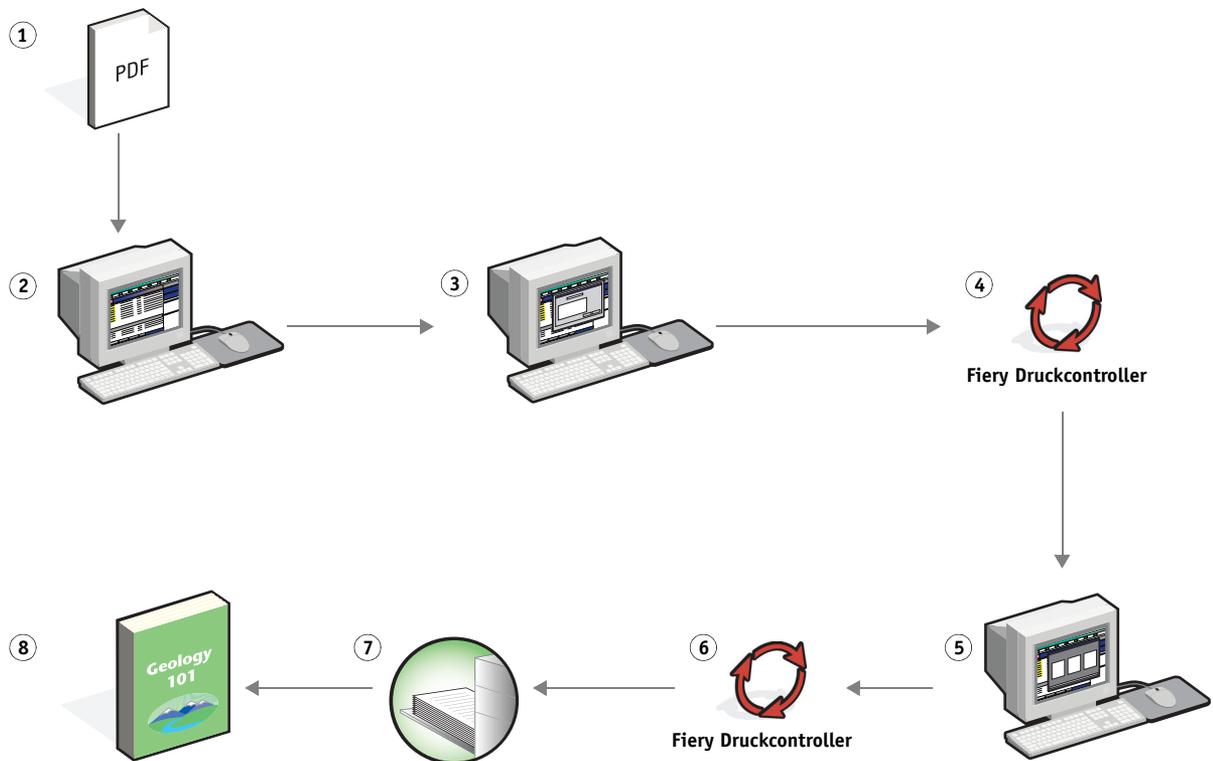
Die folgende Abbildung veranschaulicht die Bestandteile des Vorlesungsverzeichnisses..



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Datei „Geology101.pdf“
- Fiery Druckcontroller
- Anwendung Command WorkStation mit Funktion für gemischte Medien
- Schweres Papier für die Titel- und Abschlussblätter
- Schweres Papier für die Kapiteltrennblätter
- Normalpapier für die Kapiteltextseiten

Workflow für gemischte Medien



Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
1	Die Professorin erstellt die PDF-Datei und sendet sie an die Universitätsdruckerei.	
2	Der Operator in der Produktionsabteilung transferiert die Datei in die Anwendung Command WorkStation.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation

Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
3	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation und wählt „Eigenschaften“ im Menü „Aktionen“; danach öffnet er im Fenster „Auftrags-eigenschaften“ die Seite „Medium“ und blättert nach unten zum Bereich „Gemischte Medien“. Der Operator nimmt die folgenden Einstellungen vor:</p> <p>a) Über die Option „Neuer Seitenbereich“ gibt der Operator die Zeichenfolge „2, 32, 64, 98, 124“ ein; (hierbei handelt es sich um die Kapiteltrennblätter); außerdem gibt er das Fach (Behälter/Magazin) an, das das schwere Papier für die Trennblätter enthält. Danach klickt er auf „Definition hinzufügen“ und anschließend auf „Schließen“.</p> <p>b) Über die Option „Neuer Einleger“ gibt der Operator an, dass hinter der letzten Dokumentseite eine Leerseite eingefügt werden soll. Danach klickt er auf „Einfügen“ und anschließend auf „Schließen“.</p> <p>c) Über die Option „Titel/Abschluss definieren“ gibt der Operator an, dass für das Titel- und das Abschlussblatt schweres Papier verwendet wird und dass nur die Vorderseite bedruckt wird; außerdem gibt er das Papierfach (Behälter/Magazin) an, aus dem das Medium zugeführt werden soll. Danach klickt er auf „OK“.</p> <p>d) Der Operator klickt auf das Symbol „Layout“ und veranlasst die doppelseitige Ausgabe (Duplexdruck) des Dokuments. Danach klickt er auf „OK“ und speichert die Datei.</p>	<p><i>Dienstprogramme</i></p>
4	<p>Der Operator wählt die Menüoption „Verarbeiten und halten“ für das Auftragsdokument.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
5	<p>Der Operator prüft das Auftragsdokument in der Vorschau.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
6	<p>Der Operator druckt den Auftrag.</p> <p>HINWEIS: Der Operator kann veranlassen, dass zu Prüfzwecken zunächst nur 1 Exemplar gedruckt wird, bevor alle angeforderten Kopien produziert werden.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
7	<p>Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus dem Ausgabegerät.</p>	
8	<p>Der Auftrag liegt nun in gedruckter Form mit Titel- und Abschlussblatt und Trennblättern zwischen den einzelnen Kapiteln vor.</p>	



Damit Sie in der Anwendung Command WorkStation die Einstellungen im Bereich „Gemischte Medien“ festlegen können, darf das Auftragsdokument noch nicht gerastert (verarbeitet) worden sein. Sie können in der Anwendung Command WorkStation eventuell vorhandene Rasterdaten entfernen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag klicken und „Rasterdaten entfernen“ im Kontextmenü wählen.

Sie können diesen Workflow auch für eine PostScript-Datei (anstelle einer PDF-Datei) einsetzen. Außerdem können Sie Registerseiten mit bedruckbaren Tabs in Ihr Auftragsdokument einfügen. So ist es z. B. möglich, die Kapiteltrennseiten nicht auf schwerem Papier, sondern als Registerseiten auszugeben, auf deren Tabs die Kapitelnummern gedruckt werden.

Weitere Hinweise zu Registerseiten mit bedruckbaren Tabs finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

AUSSCHIESSEN

In diesem Abschnitt finden Sie eine kurze Einführung in das Ausschießen und die Beschreibung eines Workflows für das Ausschießen von Auftragsdokumenten.

HINWEIS: Das Ausschießen wird nicht für alle Fiery Druckcontroller unterstützt. Informationen darüber, ob das Ausschießen für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt wird, finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

Konzeption des Ausschießens

Das Ausschießen ist ein Vorgang, bei dem die Seiten eines Auftragsdokuments für die Ausgabe als Buch oder Broschüre in einer bestimmten Weise auf einem größer dimensionierten Bogen angeordnet werden. Die Dokumentseiten werden automatisch so auf dem Bogen platziert, dass sie nach dem Bedrucken, Falzen und Schneiden des Bogens die zum Lesen richtige Reihenfolge und Orientierung aufweisen.

Der Fiery Druckcontroller unterstützt die Ausschießsoftware Impose. Impose ist eine serverbasierte Software, mit der Sie Dokumente auf dem Fiery Druckcontroller umfassend bearbeiten und zusammenstellen können, bevor die zugrundeliegenden Auftragsdateien verarbeitet werden.



Weitere Hinweise zum Ausschießen mit Impose finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

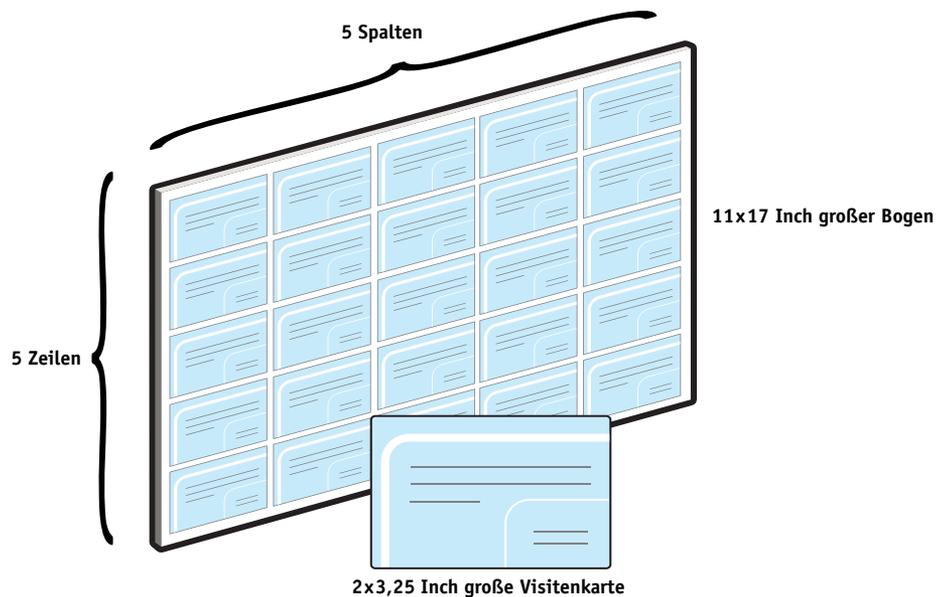
Beispiel: Workflow für das Ausschießen mit Impose

Die Geschäftsführerin eines Unternehmens benötigt eine größere Anzahl von Visitenkarten, die sie am Messestand ihres Unternehmens an Besucher und Gäste verteilen möchte.

Sie beauftragt die örtliche Druckerei, 600 Visitenkarten zu drucken.

Die Druckerei schießt die Visitenkarten auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch aus. Da die Visitenkarten auch Text auf der Rückseite enthalten, müssen sie als Duplexauftrag gedruckt werden. Die Visitenkarten des Unternehmens haben die Standardgröße 2x3,25 Inch. Das bedeutet, dass auf jedem Bogen der Größe 11x17 Inch jeweils 25 Visitenkarten platziert werden können.

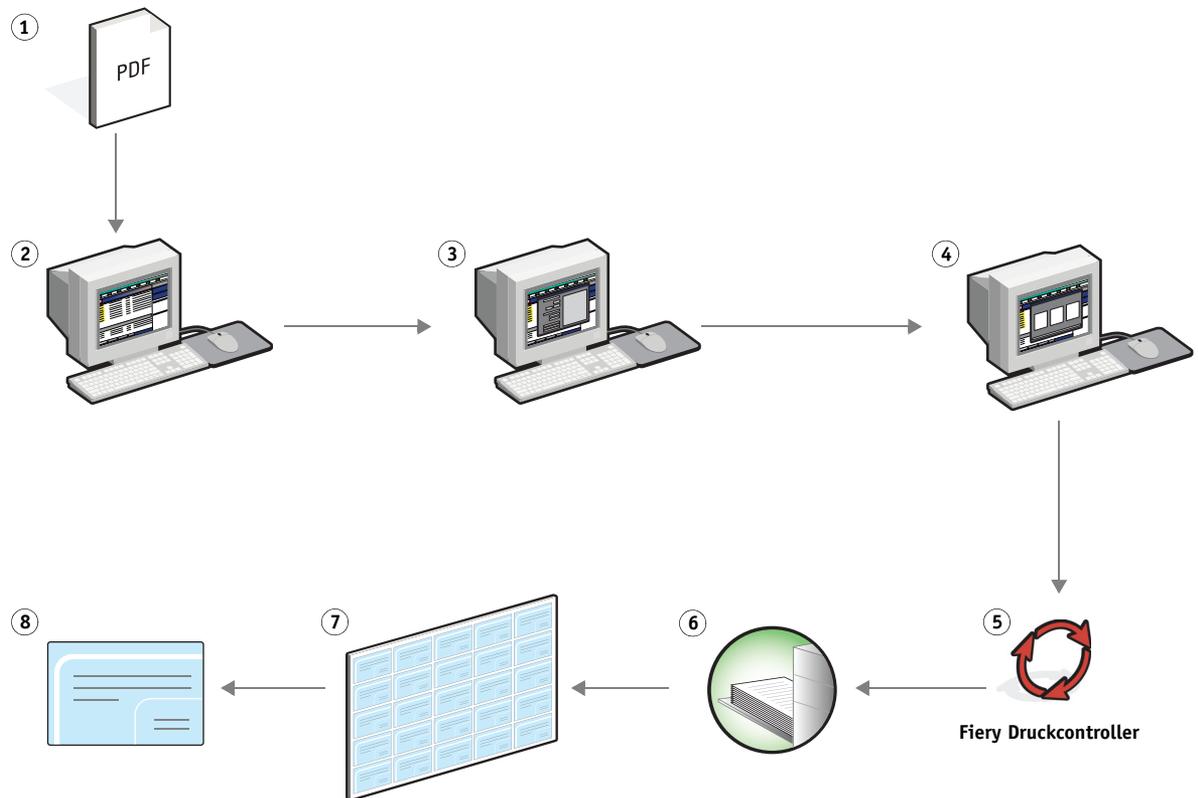
Die folgende Abbildung veranschaulicht das Ausschießen der Visitenkarten.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Datei „Card.pdf“
- Fiery Druckcontroller
- Anwendung Command WorkStation plus Impose (Dongle erforderlich)
- 11x17 Inch großes, schweres Papier (z. B. Karton)
- Schneidemaschine

Workflow für das Ausschießen



Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
1	Die Auftraggeberin erstellt die 2x3,25 Inch große Visitenkarte, speichert sie als Datei „Card.pdf“ und sendet diese Datei an die Druckerei.	<i>Drucken</i>
2	Der Operator in der Druckerei transferiert die Datei in die Anwendung Command WorkStation.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation

Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
3	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation und wählt „Impose“ im Menü „Aktionen“. Im Bereich „Einstellungen“ des nachfolgenden Fensters wählt er im obersten Einblendmenü die Einstellung „Sammelform“ und im daraufhin eingeblendeten Einblendmenü die Einstellung „Mehrere“. Im Anschluss daran legt er die folgenden Einstellungen fest:</p> <p>a) Er legt „11x17“ als Bogengröße und „Querformat“ als Layoutausrichtung fest und veranlasst mit der Option „Duplex“ die doppelseitige Ausgabe.</p> <p>b) Er definiert ein Layout mit fünf Zeilen und fünf Spalten, veranlasst die Generierung der Druckermarken und legt fest, dass die Druckermarken horizontal und vertikal um 0,125 Punkt versetzt werden.</p> <p>c) Er legt „100%“ als Skalierfaktor fest und speichert das Dokument.</p>	<i>Dienstprogramme</i>
4	In der Anwendung Command WorkStation klickt der Operator mit der rechten Maustaste auf den Auftrag „Card.pdf.dbp“ und wählt „Vorschau“ im Kontextmenü.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	Der Operator druckt den Auftrag.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
6	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus dem Ausgabegerät.	
7	Die Visitenkarten liegen nun gedruckt auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch vor.	
8	Der Operator schneidet den Bogen entlang der Druckermarken, sodass die einzelnen Visitenkarten entstehen.	



Damit Sie ein Auftragsdokument ausschließen können, darf das Auftragsdokument noch nicht gerastert (verarbeitet) worden sein. Sie können in der Anwendung Command WorkStation eventuell vorhandene Rasterdaten entfernen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag klicken und „Rasterdaten entfernen“ im Kontextmenü wählen.

PPML UND AUSSCHIESSEN

In diesem Abschnitt finden Sie eine kurze Übersicht über PPML und die Konzeption des Ausschießens sowie ein Beispiel für einen Workflow, mit dem ein Auftragsdokument im PPML-Format ausgeschossen wird.

HINWEIS: Das Ausschießen und PPML werden nicht für alle Fiery Druckcontroller unterstützt. Informationen darüber, ob das Ausschießen für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt wird, finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*. Informationen darüber, ob PPML für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt wird, finden Sie im Dokument *Drucken*.

Konzeption des Ausschießens für PPML

Personal Print Markup Language (PPML) ist eine XML-basierte Sprache für den variablen Datendruck (VDP). PPML beschleunigt die Ausgabe von VDP-Aufträgen, da Text- und Grafikelemente auf dem Ausgabegerät gespeichert und wiederholt verwendet werden können. PPML ist eine technologieunabhängige Sprache und als offener Industriestandard anerkannt.

Sie können die Master-Elemente und die variablen Inhalte für einen PPML-Auftrag in einem VDP-Fremdprogramm (z. B. Pageflex Persona) erstellen und den Auftrag zum Drucken an den Fiery Druckcontroller senden.

Ein PPML-Auftrag kann wie jeder andere VDP-Auftrag ausgeschossen werden (siehe [Seite 13](#)). Die Seiten des PPML-Dokuments müssen so auf den Bogen angeordnet werden, dass die einzelnen Teile in der richtigen Abfolge gedruckt werden und das Druckerzeugnis nach dem Schneiden und Stapeln in Lesefolge vorliegt.

Weitere Hinweise zu PPML finden Sie im Dokument *Variabler Datendruck*.

Beispiel: Workflow für das Ausschießen von PPML-Aufträgen mit Impose

Der Veterinär Dr. Jones ist mit seiner Praxis umgezogen und möchte seine Stammkundschaft und potenzielle Neukunden in der Umgebung des neuen Praxissitzes über seine neue Anschrift, seine neue Rufnummer und die neuen Sprechzeiten informieren. Dazu möchte er 30.000 Infopostkarten in der Größe 5x8 Inch per Post versenden. Jede Karte soll auf der Vorderseite ein Bild seines Hundes Max und die Angaben zu seiner Praxis enthalten; auf der Rückseite sollen Name und Anschrift des Kunden zusammen mit einem Strichcode gedruckt werden.

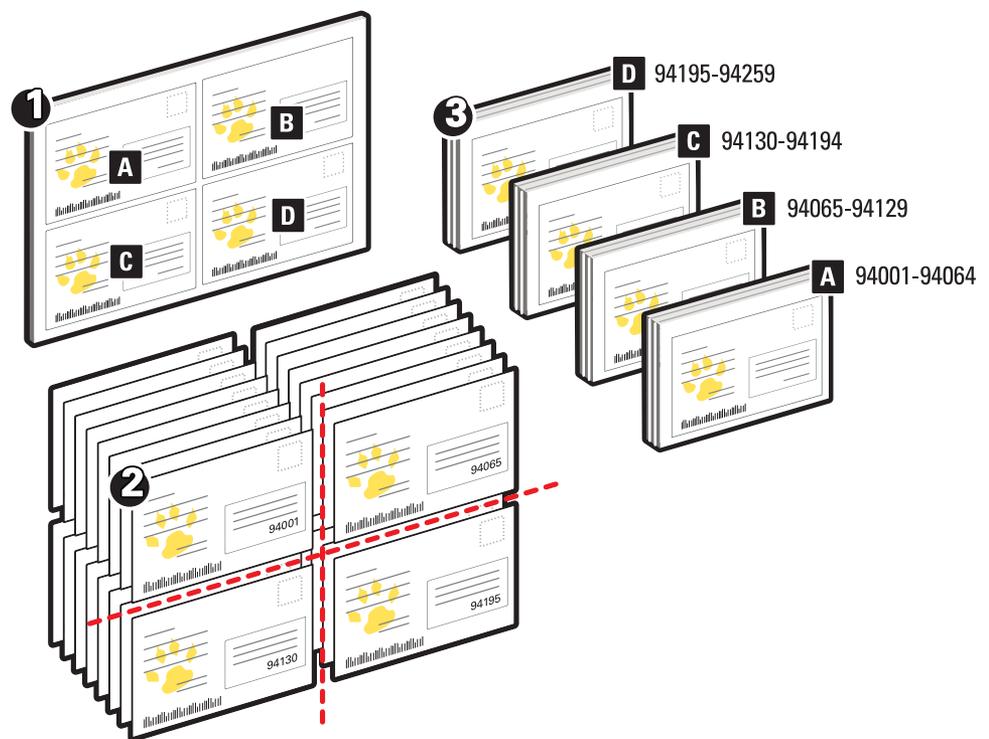
Dr. Jones beauftragt eine Druckerei; ihr sendet er die PDF-Version der Infokarte und eine Datenbank zu, die als Microsoft Excel-Datei vorliegt und die Adressinformationen seiner Stammkundschaft sowie der Anwohner in der Umgebung der neuen Praxis enthält.

Die Druckerei erstellt in Pageflex Persona das Dokument, in dem die Master- und die variablen Elemente zusammengeführt sind, und die darauf basierende Projektdatei „JonesMailer.ppml“.

Weitere Hinweise zu PageFlex Persona finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

Aus Gründen der Zeit- und Kostenersparnis werden auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch jeweils vier Infokarten gedruckt. Um die Postzustellung zu beschleunigen und das Porto zu reduzieren, werden die Karten so ausgeschossen, dass nach dem Schneiden der Bögen die Infokarten mit wenigen Handgriffen in der Abfolge der Postleitzahlen gestapelt werden können.

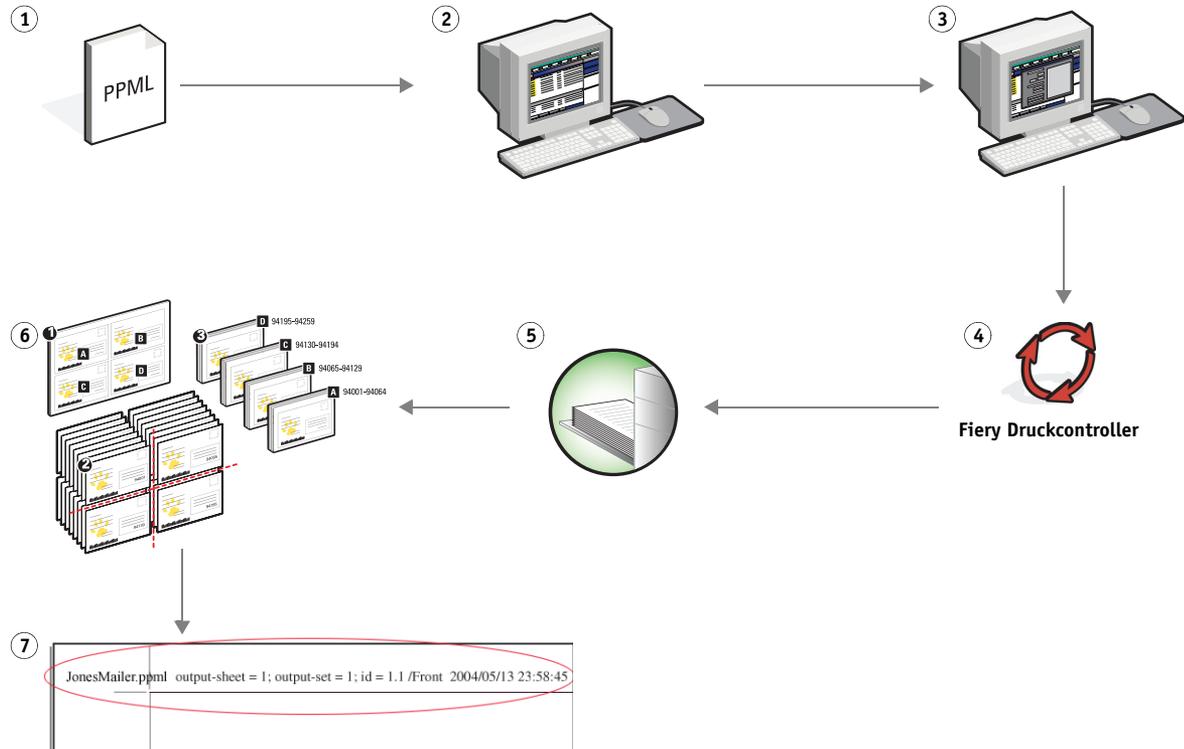
Die folgende Abbildung veranschaulicht das Ausschießen und Sortieren dieses Auftrags.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Windows-Computer mit Pageflex Persona
- Datei „JonesMailer.ppml“
- Fiery Druckcontroller
- Anwendung Command WorkStation plus Impose

Workflow für das Ausschießen von PPML-Aufträgen



Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
1	Der Operator in der Druckerei erstellt in Pageflex Persona das Dokument, in dem die Master- und die variablen Elemente zusammengeführt sind, und die darauf basierende Projektdatei „JonesMailer.ppm1“.	Weitere Hinweise zu PageFlex Persona finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.
2	Der Operator in der Druckerei transferiert die Datei in die Anwendung Command WorkStation.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation

Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
3	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation und wählt „Impose“ im Menü „Aktionen“. Im Bereich „Einstellungen“ des nachfolgenden Fensters wählt er im obersten Einblendmenü die Einstellung „Sammelform“ und im daraufhin eingblendeten Einblendmenü die Einstellung „Schneiden und stapeln“. Im Anschluss daran legt er die folgenden Einstellungen fest:</p> <p>a) Er legt „11x17“ als Bogengröße und „Querformat“ als Layoutausrichtung fest und veranlasst mit der Option „Duplex“ die doppelseitige Ausgabe.</p> <p>b) Er definiert ein Layout mit zwei Zeilen und zwei Spalten und veranlasst die Generierung der Druckermarken.</p> <p>c) Er legt „100%“ als Skalierfaktor fest.</p> <p>d) Er legt „64“ als Stapelgröße fest. Er entscheidet sich für den Wert „64“, da dies der Anzahl der Bogen entspricht, die die Schneidemaschine pro Arbeitsgang schneiden kann. (Dieser Wert muss ein Vielfaches des für das Layout festgelegten Werts sein. Im Beispiel entschied sich der Operator für ein Layout mit zwei Zeilen und zwei Spalten. Daraus folgt, dass der hier angegebene Wert ein Vielfaches von 4 (z. B. 64) sein muss.)</p>	<i>Dienstprogramme</i>
4	Der Operator druckt den Auftrag.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus dem Ausgabegerät.	
6	Die Bogen mit den Infokarten werden gestapelt und sind fertig zum Schneiden.	
7	Der Operator prüft den von der Ausschießsoftware generierten Kontrollstreifen um sicherzustellen, dass die Angaben zu den Sets stimmig sind.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation



Prüfen Sie den von der Ausschießsoftware generierten Kontrollstreifen um sicherzustellen, dass die Angaben zu den Sets stimmig sind. Dies ist ein nützliches Instrumentarium, wenn ein Auftrag nicht richtig gedruckt wird und bestimmte Seiten nochmals gedruckt werden müssen.

Drucken Sie zunächst nur *eine* Kopie des Dokuments und prüfen Sie, ob die Master- und die variablen Elemente richtig zueinander passen.

Vergewissern Sie sich, dass der Skalierfaktor „100“ eingestellt ist, da sonst die Infokarten nicht mit der gewünschten Größe 5x8 Inch gedruckt, sondern um den Skalierfaktor vergrößert bzw. verkleinert werden.

VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über den variablen Datendruck (VDP) und ein Beispiel für einen Workflow, mit dem ein VDP-Auftrag mithilfe von FreeForm erstellt wird.

Konzeption des variablen Datendrucks

Beim variablen Datendruck (VDP) werden die Vorteile der digitalen Drucktechnologie genutzt, um Datenbanken, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten, mit Ausgabegeräten zu verbinden. Inhalte sind Texte und Bilder (d.h. Grafiken und Fotos), die in elektronischer Form vorliegen. Der variable Datendruck wird zum Beispiel für das Direktmailings und das zielgruppenorientierte Marketing verwendet. Dabei werden *Master*-Elemente, die in allen Kopien eines Dokuments identisch sind, mit variablen Inhalten zusammengeführt werden, die von Kopie zu Kopie variieren. Ein Beispiel ist eine Broschüre, in der die Kunden namentlich angesprochen werden und weitere personenbezogene Informationen über die Kunden aus einer Marketing-Datenbank abgerufen und in das Dokument integriert werden. Hintergrundelemente, Abbildungen und Textblöcke, die in allen Kopien der Broschüre identisch sind, bilden die Master-Elemente. Die Namen der Kunden und die personenbezogenen Informationen bilden die variablen Elemente.

Weitere Hinweise finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

VDP-Sprachen

Der Fiery Druckcontroller kann mit folgenden VDP-Sprachen kompatibel sein:

- FreeForm und FreeForm 2
- Personalized Print Markup Language (PPML)
- Creo Variable Print Specification (VPS)
- Xerox Variable Data Intelligent PostScript Printware (VIPP)
- Portable Document Format/Variable Transactional (PDF/VT)

HINWEIS: Informationen darüber, welche VDP-Sprachen für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt werden, finden Sie im Dokument [Drucken](#).

Senden von VDP-Aufträgen an Fiery Druckcontroller

Zum Erstellen der Master-Elemente und variablen Inhalte können Sie gängige Anwendungsprogramme verwenden.

Das Zusammenführen der Master-Elemente mit den variablen Inhalten können Sie in der Anwendung Command WorkStation, in Hot Folders oder im Druckertreiber veranlassen. Wenn Sie ein VDP-Fremdprogramm (z. B. Pageflex Persona oder Atlas PrintShop Mail) zum Erstellen von Master-Elementen und variablen Inhalten im Format Creo VPS oder PPML verwenden, können Sie die variablen Inhalte direkt aus dem Fremdprogramm an den Fiery Druckcontroller senden oder die erstellten Dokumente mithilfe eines von Hot Folders überwachten Ordners auf den Fiery Druckcontroller transferieren.

Weitere Hinweise zu den Möglichkeiten, VDP-Aufträge an den Fiery Druckcontroller zu senden, finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Konzeption von FreeForm für variablen Datendruck

Für FreeForm stehen spezielle Druckoptionen zur Verfügung, mit denen Sie angeben können, wie ein Dokument mit Master-Elementen als so genannter *FreeForm Master* auf dem Fiery Druckcontroller gespeichert werden soll bzw. mit welchem auf dem Fiery Druckcontroller verfügbaren FreeForm Master ein Dokument mit variablen Inhalten zusammengeführt werden soll.

Weitere Hinweise finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Beispiel: Workflow für FreeForm

Die Ocean Crest University möchte in einer Mailing-Aktion ihre drei Institute potenziellen Studienanfängern vorstellen. Jeder Interessent soll die Möglichkeit haben, Informationen über die Institute und Lehrveranstaltungen anzufordern. Zu diesem Zweck wird dem Mailing eine frankierte Antwortkarte beigelegt. Das Dokument soll mit dem Namen und der Adresse des Interessenten sowie mit einer persönlichen Weblink-Adresse personalisiert werden. Ein aufwändiges grafisches Design soll das Interesse des Lesers wecken. Das Dokument soll auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch gedruckt werden, damit es nach dem Falzen als Normalbrief versendet werden kann.

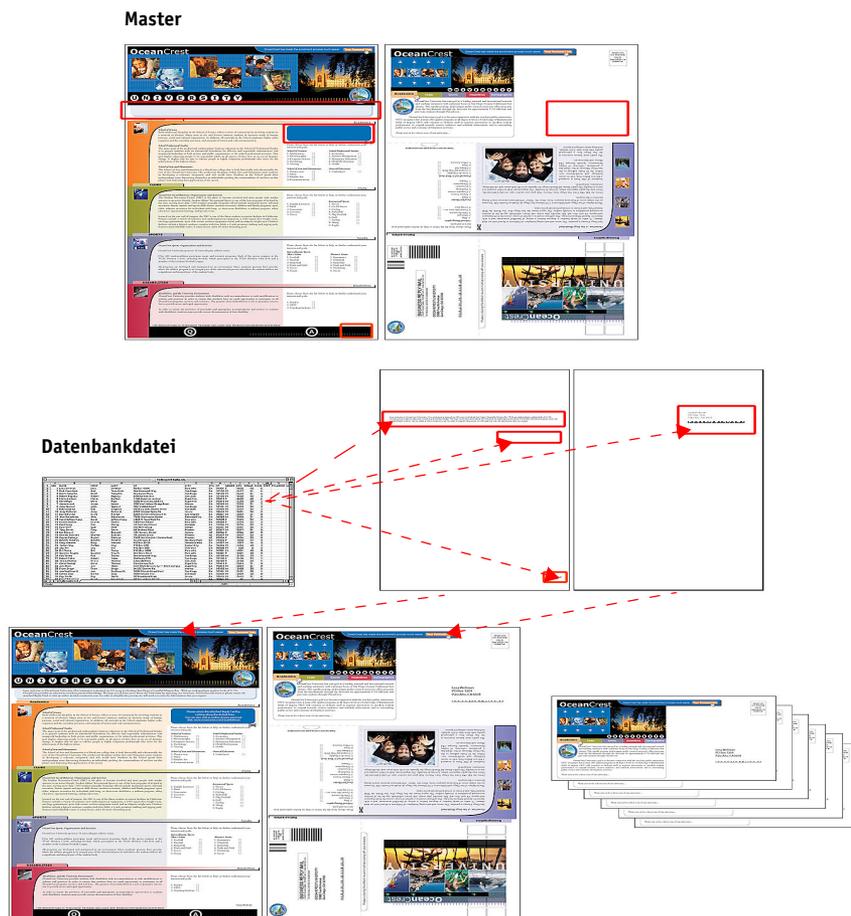
Die Universitätsdruckerei entschließt sich, für die Erstellung dieses Mailings die Caching-Funktionen von FreeForm zu nutzen. FreeForm bietet die Möglichkeit, die gerasterte Version des grafikintensiven Layouts in den Cache zu laden, da es sich hierbei um Elemente handelt, die auf allen Seiten identisch sind (und die daher nur *einmal* gesendet und verarbeitet werden müssen). Die variablen Inhalte (Adresse, Name und Weblink) werden als separates Dokument gesendet und auf dem Fiery Druckcontroller mit dem Layout zusammengeführt.

Die Produktionsabteilung erstellt das Dokument mit den unveränderlichen Master-Elementen und speichert es im Format PDF (Datei „College_Master.pdf“). Als nächstes erstellen die Mitarbeiter in Microsoft Word das Dokument für die variablen Inhalte (Datei „College_Variable.doc“) und stellen die Verknüpfung zur Datenbankdatei her (Datei „College_data.xls“).

HINWEIS: Zum Erstellen dieses Auftrags ist kein spezielles VDP-Anwendungsprogramm erforderlich. Zum Erstellen der Master-Elemente kann jedes Seitenlayoutprogramm verwendet werden. Zum Erstellen und Drucken der variablen Inhalte kann jede Software mit Seriendruckfunktion (z. B. Microsoft Word) verwendet werden.

Weitere Informationen über die Seriendruckfunktion von Microsoft Word finden Sie in der Dokumentation zu diesem Anwendungsprogramm.

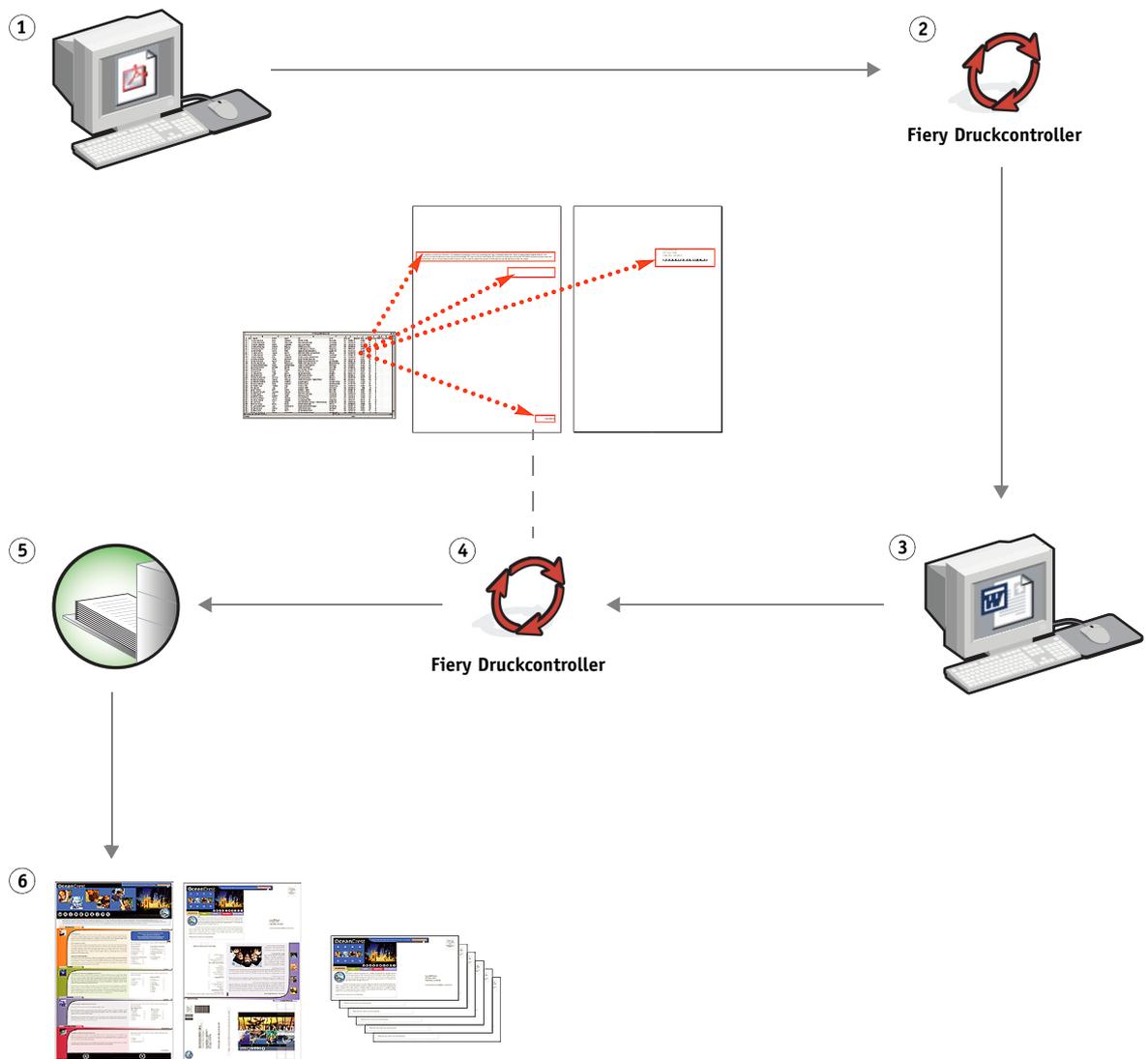
Die folgende Abbildung veranschaulicht die Bestandteile des Mailings.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Datei „College_Master.pdf“
- Datei „College_Variable.doc“
- Datei „College_data.xls“
- Fiery Druckcontroller
- Druckertreiber für Fiery Druckcontroller mit Unterstützung für FreeForm
- Windows-Computer mit den installierten Anwendungsprogrammen Adobe Acrobat, Microsoft Word und Microsoft Excel

Workflow für den variablen Datendruck mit FreeForm



Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
1	Der Operator in der Produktionsabteilung öffnet die Datei „College_Master.pdf“ in Acrobat.	
2	Der Operator sendet die Datei zum Drucken an den Fiery Druckcontroller. Dabei legt er im Druckertreiber „11x 17 Inch“ als Größe fest, aktiviert die Option für die doppelseitige Ausgabe (Duplexdruck) und wählt für die Option „Master-Datei erstellen“ die Einstellung „1“.	<i>Drucken</i>
3	Der Operator öffnet die Datei „College_Variable.doc“ in Microsoft Word. Beim Öffnen des Dokuments mit den variablen Inhalten wird automatisch auch die Datei „College_data.xls“ geöffnet, da die beiden Dokumente miteinander verknüpft wurden. Falls keine solche Verknüpfung besteht, wird der Operator von Word aufgefordert, den Speicherort der Datenquelle anzugeben. Der Operator wählt in Word die Option „Seriendruck“.	Dokumentation zu Microsoft Word
4	Der Operator sendet das Dokument zum Drucken an den Fiery Druckcontroller. Dabei legt er im Druckertreiber „11x17Inch“ als Größe fest, aktiviert die Option für die doppelseitige Ausgabe (Duplexdruck) und wählt für die Option „Master-Datei verwenden“ die Einstellung „1“. Die Master-Elemente und die variablen Inhalte werden daraufhin auf dem Fiery Druckcontroller zusammengeführt.	<i>Drucken</i>
5	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus dem Ausgabegerät.	
6	Das gedruckte Mailing umfasst die Master-Elemente und die variablen Inhalte.	



FreeForm Aufträge können nicht an die direkte Verbindung gesendet werden.

Wenn im Druckertreiber die bidirektionale Kommunikation aktiviert ist, überprüft der Treiber, welche FreeForm Master auf dem Fiery Druckcontroller vorhanden sind.

Sie können gespeicherte FreeForm Master beliebig oft und mit beliebig vielen Sets variabler Inhalte zusammenführen. Weitere Hinweise zur bidirektionalen Kommunikation finden Sie in der Online-Hilfe zum Druckertreiber.

Wenn der Administrator veranlasst, dass alle Daten vom Fiery Druckcontroller gelöscht werden, werden auch alle FreeForm Master entfernt. Weitere Hinweise zu Administratorfunktionen finden Sie im Dokument *Konfiguration und Setup*.

VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM 2 UND GEMISCHTEN MEDIEN

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht darüber, wie Sie die Funktion für gemischte Medien mit FreeForm 2 kombinieren können, d. h. einzelne Seiten eines VDP-Auftrags auf unterschiedlichen Medien drucken können. Dieser Übersicht folgt die Beschreibung für einen entsprechenden Workflow.

HINWEIS: Die Funktionen für gemischte Medien und FreeForm 2 werden nicht für alle Fiery Druckcontroller unterstützt. Informationen darüber, ob die Funktion für gemischte Medien für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt wird, finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*. Informationen darüber, ob FreeForm 2 für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt wird, finden Sie im Dokument *Drucken*.

Konzeption von FreeForm 2 für variablen Datendruck

FreeForm 2 ist eine funktionserweiterte Version von FreeForm (siehe Abschnitt [Variabler Datendruck mit FreeForm](#) auf Seite 21). FreeForm 2 erfordert ein VDP-Fremdprogramm, das FreeForm 2 explizit unterstützt (z. B. Atlas PrintShop Mail). Mit der Kombination von VDP-Fremdprogramm und FreeForm 2 können Sie mehrseitige FreeForm Master erstellen, was Ihnen zusätzliche Flexibilität für die Personalisierung und Anpassung Ihrer Dokumente verschafft. Außerdem ist es möglich, einen Master in einem Anwendungsprogramm eigener Wahl zu erstellen und ihn mithilfe eines VDP-Fremdprogramms, das FreeForm 2 unterstützt (z. B. PrintShop Mail), mit den Design- und Datenbankinformationen zu kombinieren.

Wie das folgende Beispiel zeigt, macht es die Unterstützung für mehrere Master möglich, mehrere Master für einen Auftrag zu verwenden, gleichzeitig aber die variablen Inhalte nur aus *einer* Datenbank abzurufen.

Der Geschäftsführer eines Videoverleihs pflegt eine Datenbank, in der die Namen seiner Kunden, deren Adressen und - klassifiziert nach Genre - die Titel der fünf von einem Kunden zuletzt ausgeliehenen Videofilme gespeichert sind. Für eine Werbeaktion möchte er eine Broschüre versenden, die einen Gutschein enthält und auf deren Titelblatt ein Bild aus einem neu erschienenen Videofilm zu sehen ist. Dieses Titelbild soll gemäß dem Genre des Films, der zuletzt vom jeweiligen Kunden ausgeliehen wurde, variiert werden.

Die variablen Inhalte (z. B. die Namen und Adressen der Kunden) werden aus der Datenbank abgerufen. Die variablen Titelbilder werden hingegen durch die verschiedenen FreeForm Master bereitgestellt.

Weitere Hinweise zu FreeForm 2 finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Konzeption gemischter Medien für den variablen Datendruck

Die Funktion für gemischte Medien gibt Ihnen die Möglichkeit, einzelne Seiten und Seitenbereiche in einem Auftragsdokument auf unterschiedlichen Medien zu drucken. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt [Konzeption gemischter Medien](#) auf Seite 7.

Beim variablen Datendruck (VDP) werden die Vorteile der digitalen Drucktechnologie genutzt, um Datenbanken, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten, mit Ausgabegeräten zu verbinden. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt [Variabler Datendruck mit FreeForm](#) auf Seite 21.

Sie können VDP-Funktionen mit der Funktion für gemischte Medien kombinieren, um für Dokumente zu erstellen (z. B. Mailings), die dynamisch für bestimmte Gruppen oder Personen angepasst werden. Sie können z. B. ein Mailing in Form einer Broschüre erstellen, in der die Kunden namentlich angesprochen werden und deren Titelblatt auf einem anderen Medium gedruckt wird als die übrigen Seiten.

Die Einstellungen für gemischte Medien, die Sie für einen Auftrag dieses Typs festlegen, werden auf jeden Datensatz relativ zum Beginn des Datensatzes angewendet. Wenn Sie z. B. festlegen, dass die Seite 1 auf einem anderen Medium gedruckt werden soll als die übrigen Seiten, wird die erste Seite *jedes* Datensatzes auf dem abweichenden Medium ausgegeben.

Beispiel: Workflow für FreeForm 2 und Funktion für gemischte Medien

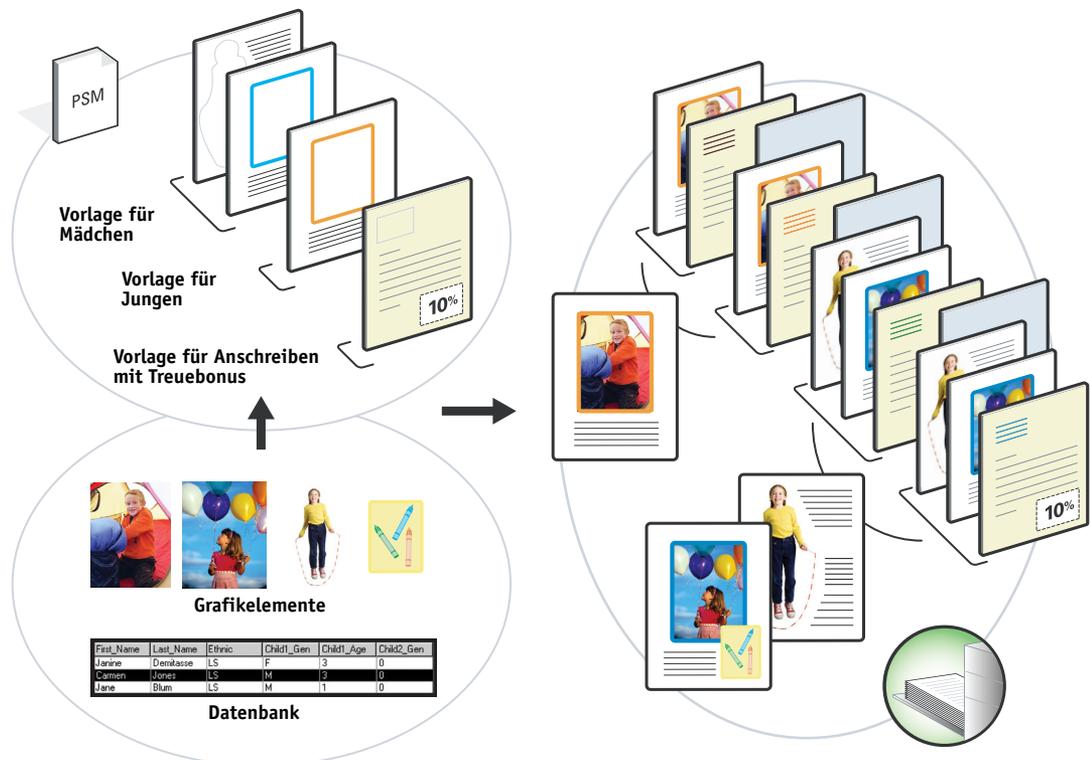
Für die Präsentation ihrer neuen Kollektion plant das auf Kinder- und Jugendmode spezialisierte Label Banana Rama ein Mailing, dessen Inhalt und Gestaltung abhängig von Attributen wie ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppe der Zielpersonen variiert werden soll. Das Label hat zu diesem Zweck eine Datenbank eingerichtet, in der die Namen der Kunden zusammen mit diesen demografischen Attributen erfasst sind. Für das Mailing will Banana Rama außerdem Inhalte aus einer Datenbank abrufen, die Fotos von Jugendlichen unterschiedlicher Alters-, Geschlechts und Ethnienzugehörigkeit im neuen Banana-Rama-Look enthält. Darüber hinaus beinhaltet die Datenbank grafische Hintergrundelemente und Fotos von Gadgets, die Jugendliche ansprechen. Mit einem VDP-Fremdprogramm (z. B. PrintShop Mail) kann das Modelabel in einem Durchlauf Versionen seines Mailings erstellen, die durch ihre alters- und gruppenspezifische Anpassung auf Eltern von Mädchen im Alter zwischen 7 und 10 Jahren und auf Eltern von Jungen verschiedener Altersgruppen zugeschnitten sind. Die Mailings enthalten Fotos von Kindern und Jugendlichen der jeweiligen Zielgruppe im neuen Banana-Rama-Look und mit ihren Lieblingsutensilien.

Jedes Mailing dieser Werbeaktion erhält ein Titelblatt mit dem Namen des Kunden und einem integrierten Treuebonus-Abschnitt.

Die Banana Rama-Kollektion für Mädchen ist umfangreicher als die für Jungen, weshalb die Version des Mailings für Mädchen mehr Seiten als die Version für Jungen umfasst. Da der Umfang des Mailings also abhängig davon variiert, ob es sich an Jungen oder Mädchen richtet, wird zum leichteren Unterscheiden und Trennen zwischen je zwei Exemplare ein leeres Trennblatt eingelegt.

Der von Banana Rama mit der Produktion des Mailings beauftragte Druckenbieter erstellt zunächst in Atlas PrintShop Mail die Master-Elemente und die variable Inhalte und darauf basierend die .psm-Projektdatei. Weitere Informationen über PrintShop Mail finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.

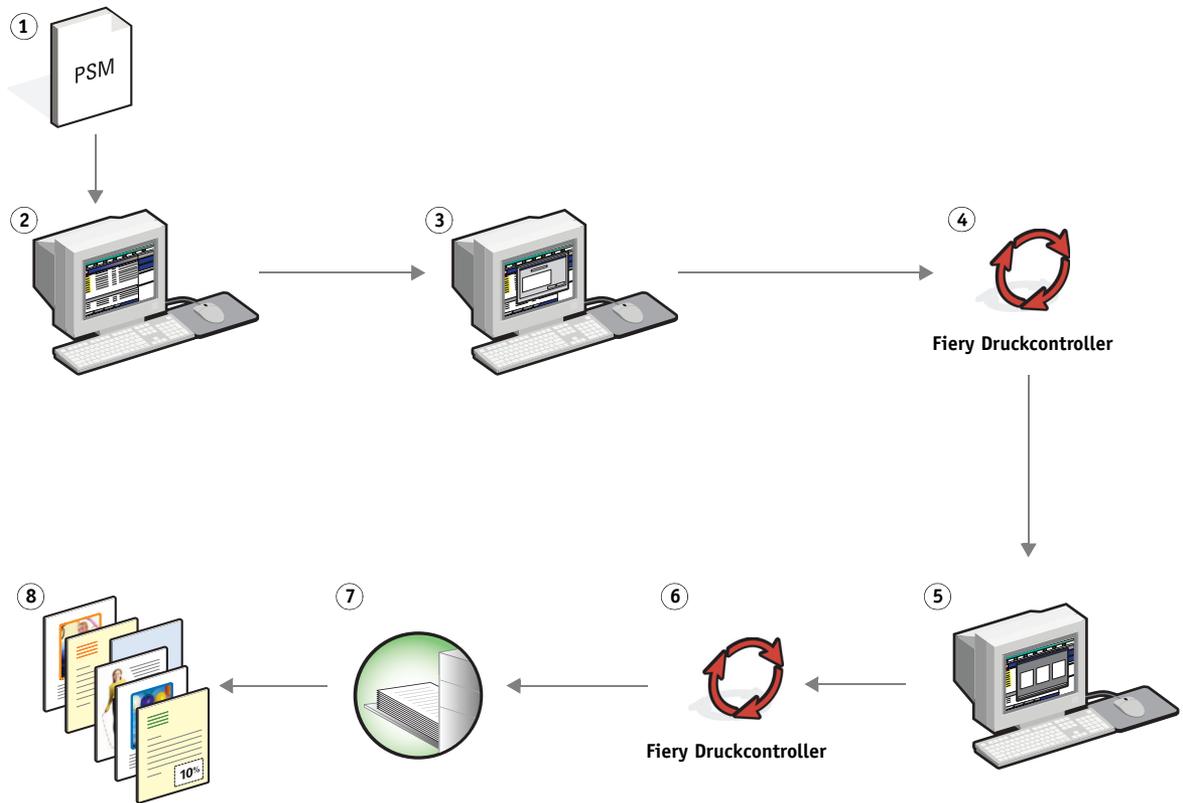
Die folgende Abbildung veranschaulicht die Bestandteile des Mailings.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Atlas PrintShop Mail
- FreeForm 2
- Datei „BananaRama.psm“
- Datei „BananaRama_V.ps“
- Fiery Druckcontroller
- Anwendung Command WorkStation mit Funktion für gemischte Medien
- Papier für Titelblatt
- Normalpapier

Workflow für variablen Datendruck mit FreeForm 2 und gemischten Medien



Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
1	<p>Der Operator in der Druckerei öffnet die Datei „BananaRama.psm“ in PrintShop Mail, legt „FreeForm 2“ als Option fest und sendet die Datei zum Drucken an den Fiery Druckcontroller.</p> <p>Im Fenster „Drucken“ veranlasst der Operator, dass sowohl die Master-Elemente als auch die variablen Inhalte transferiert werden. Der Fiery Druckcontroller empfängt daraufhin ein PostScript-Dokument, das sowohl die Master- als auch die variablen Elemente umfasst.</p>	<p><i>Variabler Datendruck</i></p> <p>Weitere Informationen über PrintShop Mail finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.</p>
2	<p>Der Operator markiert die Datei „BananaRama_V.ps“ in der Anwendung Command WorkStation.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>

Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
3	<p>Der Operator wählt „Eigenschaften“ im Menü „Aktion“, öffnet im Fenster „Auftragsseigenschaften“ die Seite „Medium“ und blättert nach unten zum Bereich „Gemischte Medien“. Der Operator nimmt die folgenden Einstellungen vor:</p> <p>a) Über die Option „Titel/Abschluss definieren“ legt er ein Titelblatt (das nur auf der Vorderseite zu bedrucken ist), das Medium für dieses Titelblatt und das Papierfach (Behälter/Magazin) fest, aus dem dieses Medium zugeführt werden soll.</p> <p>b) Über die Option „Neuer Einleger“ gibt der Operator an, dass hinter der letzten Dokumentseite eine Leerseite eingefügt werden soll, um das aktuelle leichter vom nächsten Exemplar trennen zu können. Außerdem legt er das Papierfach (Behälter/Magazin) für dieses Medium fest. Danach klickt er auf „Einfügen“ und auf „OK“.</p>	<p><i>Dienstprogramme</i></p>
4	<p>Der Operator wählt die Menüoption „Verarbeiten und halten“ für das Auftragsdokument.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
5	<p>Der Operator prüft das Auftragsdokument in der Vorschau.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
6	<p>Der Operator druckt den Auftrag.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
7	<p>Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus dem Ausgabegerät.</p>	
8	<p>Die gedruckten Seiten zeigen die Master-Elemente und die variablen Inhalte, und zwischen je zwei Exemplaren (Datensätzen) befindet sich ein leeres Trennblatt.</p>	

HOT FOLDERS

In diesem Abschnitt finden Sie eine kurze Übersicht über Hot Folders und die Beschreibung eines Workflows auf der Basis eines von Hot Folders überwachten Ordners.

HINWEIS: Hot Folders wird nicht für alle Fiery Druckcontroller unterstützt. Informationen darüber, ob Hot Folders für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt wird, finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

Konzeption überwachter Ordner

Hot Folders ist eine Software, mit der die Übergabe von Aufträgen über das Netzwerk optimiert und beschleunigt werden kann. Einem von Hot Folders überwachter Ordner können Sie eine Warteschlange des Fiery Druckcontrollers und bestimmte Druckoptionseinstellungen zuordnen.

Zum Drucken eines Dokuments müssen Sie es nur auf den überwachten Ordner ziehen. Sie können eine beliebige Anzahl überwachter Ordner erstellen und jedem Ordner andere Druckoptionseinstellungen und eine andere Druckverbindung zum Fiery Druckcontroller zuweisen. Auftragsdokumente, die Sie in einen überwachten Ordner ziehen, werden unter Verwendung der Druckoptionseinstellungen und der Druckverbindung, die Sie für den Ordner gewählt haben, auf den Fiery Druckcontroller transferiert.

Hot Folders wird im Hintergrund ausgeführt, sodass die überwachten Ordner kontinuierlich auf neu übergebene Aufträge hin überprüft werden.



Weitere Hinweise zu Hot Folders finden Sie im Dokument *Dienstprogramme* und in der Online-Hilfe zu Hot Folders.

Beispiel: Workflow für von Hot Folders überwachten Ordner

Der Mitarbeiter Greg der Firma ABC möchte 25 Exemplare seiner neuen Visitenkarte drucken.

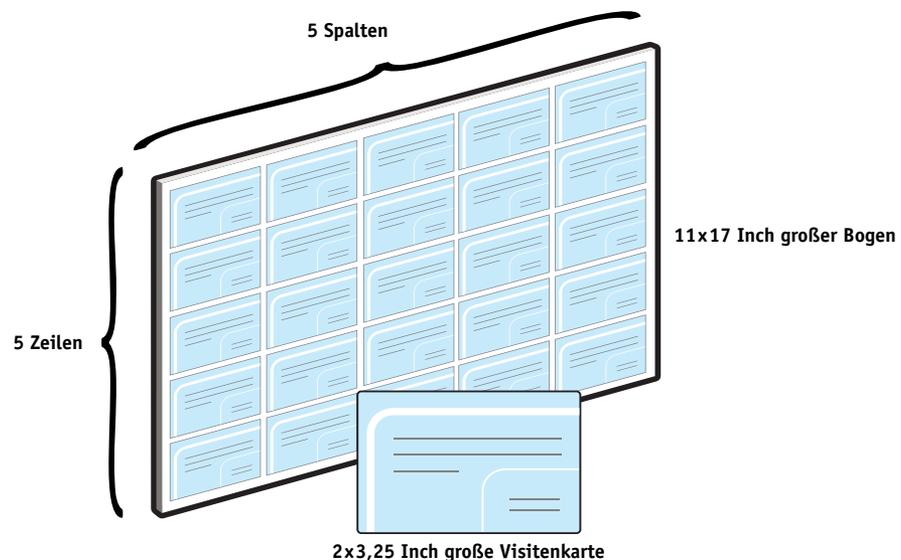
Von der Firma ABC wurde zu diesem Zweck der überwachte Ordner „BusinessCards“ angelegt. Mitarbeiter, die Visitenkarten drucken wollen, müssen nur die PDF-Datei mit den Angaben für ihre persönliche Visitenkarte per Drag-and-Drop an diesen überwachten Ordner übergeben.

Der Mitarbeiter erstellt seine persönliche Visitenkarte mithilfe der von der Firma bereitgestellten Schablone für Visitenkarten und speichert das Dokument unter dem Namen „GregCard.pdf“. Durch die Schablone wird sichergestellt, dass die erstellte Visitenkarte unter Verwendung der Ausschießeneinstellungen gedruckt wird, die für den überwachten Ordner „BusinessCards“ festgelegt wurden.

Nachdem die Visitenkarten gedruckt und in der firmeneigenen Druckabteilung auf das richtige Format zugeschnitten wurden, werden sie im Postfach des Mitarbeiters Greg abgelegt.

Die Visitenkarten der Firma ABC haben eine Größe von 2x3,25 Inch.

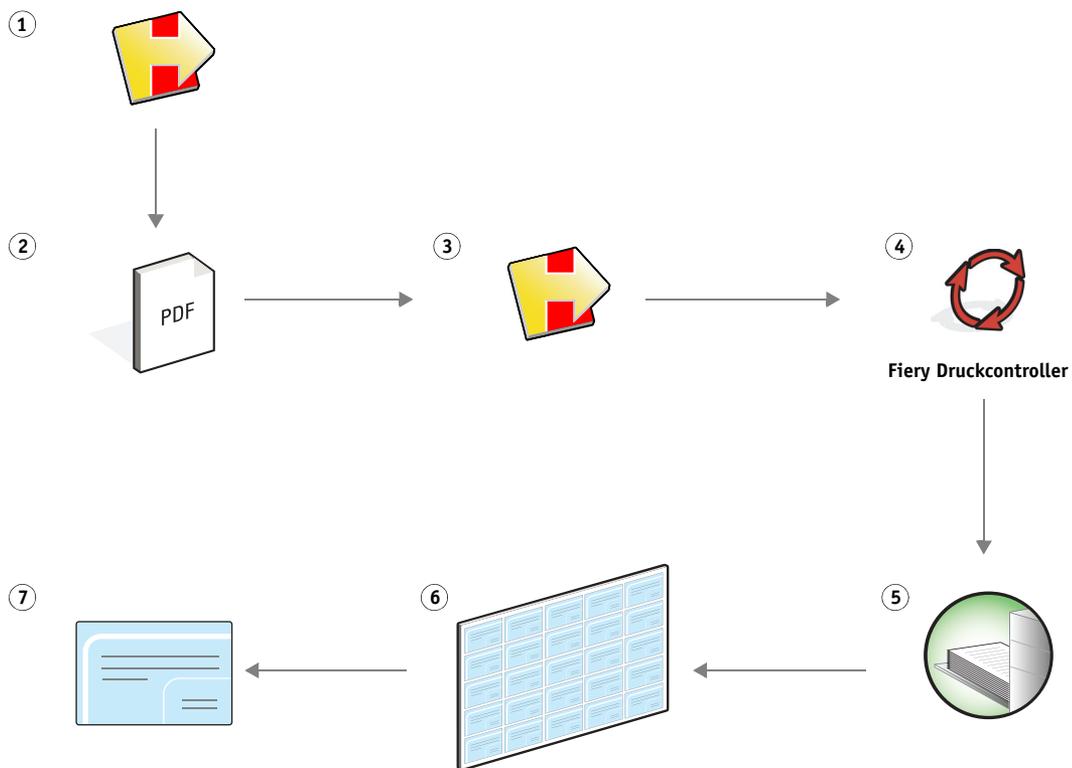
Die folgende Abbildung veranschaulicht das Ausschießen der Visitenkarten.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Datei „GregCard.pdf“
- Fiery Druckcontroller
- Konfigurierter und im Netzwerk freigegebener überwachter Ordner
- 11x17 Inch großes, schweres Papier (z. B. Karton)
- Schneidemaschine

Workflow für das Ausschießen



Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
1	<p>Der Operator der Firma ABC erstellt den überwachten Ordner „BusinessCards“ und konfiguriert die folgenden Einstellungen für diesen Ordner.</p> <p>a) Im Fenster mit den Auftrageinstellungen/-eigenschaften legt er fest, dass 25 Kopien/Exemplare der jeweiligen Visitenkarte gedruckt werden.</p> <p>b) Für das Ausschließlayout legt er „11x17 Inch“ als Bogengröße und „Querformat“ als Ausrichtung fest; außerdem veranlasst er die doppelseitige Ausgabe (Duplexdruck).</p> <p>c) Er legt ein Layout mit fünf Zeilen und fünf Spalten fest und veranlasst die Generierung der Druckermarken.</p> <p>d) Er legt „100%“ als Skalierfaktor fest.</p> <p>e) Er wählt die Einstellung „Mehrals“ für die Sammelformoption (für ein Repetierlayout).</p>	<p><i>Dienstprogramme</i></p> <p> Online-Hilfe zu Hot Folders</p>
2, 3	<p>Der Mitarbeiter Greg übergibt per Drag-and-Drop die Datei „GregCard.pdf“ (mit den Angaben für seine Visitenkarte) an den Ordner „BusinessCards“.</p>	<p> Online-Hilfe zu Hot Folders</p>
4	<p>Der Auftrag wird gedruckt.</p>	
5	<p>Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus dem Ausgabegerät.</p>	
6	<p>Die Visitenkarten liegen nun gedruckt auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch vor.</p>	
7	<p>Der Operator schneidet den Bogen entlang der Druckermarken, sodass die einzelnen Visitenkarten entstehen.</p>	

COMPOSE UND PAPER CATALOG

In diesem Abschnitt finden Sie eine Übersicht über Compose und Paper Catalog sowie ein Beispiel für einen Workflow, mit dem ein Auftragsdokument in einzelne Kapitel unterteilt und mit Registerseiten sowie mit Titel- und Abschlussblättern versehen wird.

HINWEIS: Compose und Paper Catalog werden nicht für alle Fiery Druckcontroller unterstützt. Informationen darüber, ob Compose und Paper Catalog für Ihren Fiery Druckcontroller unterstützt werden, finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

Konzeption von Compose

Compose ist eine Software, mit der ein (gespoolter oder angehaltener) Auftrag in der Anwendung Command WorkStation für die Druckausgabe vorbereitet werden kann.

Für einen einzelnen Auftrag können Sie mit Compose die folgenden Aktionen ausführen:

- Ein Auftragsdokument in der Miniaturen- und der Ganzseitenvorschau überprüfen.
- Kapitelstartseiten und Weiterverarbeitungsoptionen auf Kapitelebene festlegen.
- Unterschiedliche Medien für Titel- und Abschlussblätter, einzelne Seiten oder Seitenbereiche wählen.
- Leerseiten, Registerseiten und Seiten aus anderen Dokumenten einfügen.
- Ein Auftragsdokument mit Adobe Acrobat und Enfocus PitStop bearbeiten.

Compose ist eine dynamische Software. Das bedeutet, dass die Auswahl an Optionen und Einstellungen abhängig von dem Fiery Druckcontroller variiert, auf dem sich ein Auftrag befindet. Wurden z.B. für einen Auftrag im Druckertreiber oder in der Anwendung Command WorkStation Einstellungen für gemischte Medien festgelegt, werden diese Einstellungen beim Anzeigen des Dokuments in Compose umgesetzt und dargestellt.



Weitere Hinweise zu Compose finden Sie im Dokument *Dienstprogramme* und in der Online-Hilfe zu Compose.

Konzeption von Paper Catalog in Verbindung mit Compose

Paper Catalog stellt eine systemweit verfügbare Mediendatenbank bereit, in der die Attribute aller Medien gespeichert sind, die für die Druckproduktion zur Verfügung stehen.

Die Mediendatenbank von Paper Catalog befindet sich auf dem Fiery Druckcontroller. Das Starten und Booten des Fiery Druckcontrollers sowie das Löschen aller auftragsbezogenen Daten vom Druckserver haben keine Auswirkungen auf diese Datenbank.

Einem Administrator erlaubt Paper Catalog folgende Aktionen:

- Unterschiedliche Kombinationen von Medienattributen definieren und jeder dieser Kombinationen einen eindeutigen Namen zuordnen.
- Papierfächer (Behälter/Magazine) mit eingelegtem Papier eines bestimmten Typs verknüpfen.
- Vordefinierte Medien bei der Übergabe eines Auftrags wählen.
- Berechtigungen der Anwender für den Zugriff auf die Spalten in der Mediendatenbank festlegen.
- Mediendatenbank von Paper Catalog an zentraler Stelle verwalten.

Einem Operator erlaubt Paper Catalog folgende Aktionen:

- Papierfächer (Behälter/Magazine) mit eingelegtem Papier eines bestimmten Typs verknüpfen.
- Vordefinierte Medien bei der Übergabe eines Auftrags wählen.

Beim Bearbeiten eines Dokuments in Compose können Anwender die Medien auf der Basis der Medieneinträge wählen, die vom Administrator in der Mediendatenbank definiert wurden. In der Miniaturenvorschau von Compose werden bestimmte Attribute der verwendeten Medieneinträge veranschaulicht (z. B. die Farbe eines Mediums).



Weitere Hinweise zu Paper Catalog und weiteren Möglichkeiten des Zugriffs auf die Mediendatenbank finden Sie im Dokument *Dienstprogramme* und in der Online-Hilfe zu Paper Catalog.

Beispiel: Workflow für Compose und Paper Catalog - Auftragsdokument mit Registerseite

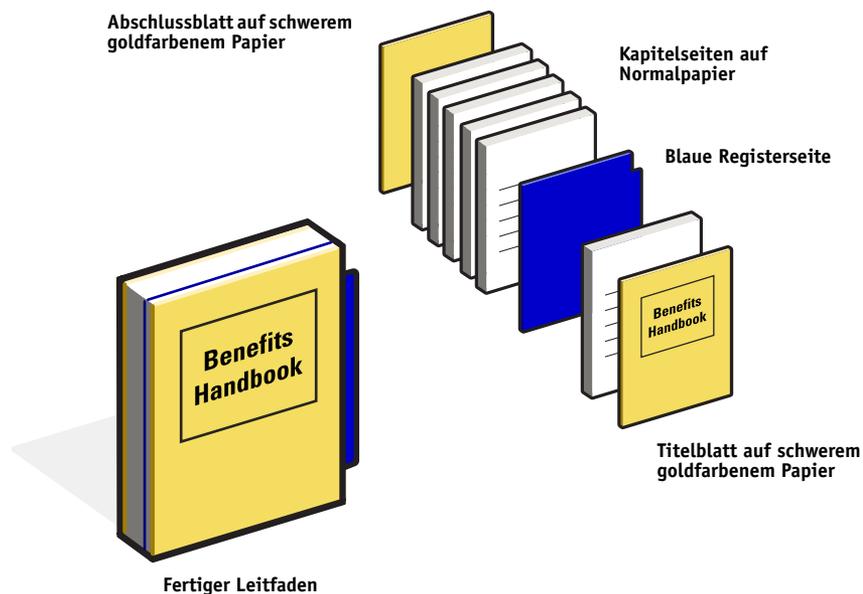
Die Managerin der Firma ABC Human Resources hat einen neuen Leitfaden mit dem Titel „Benefits“ erstellt. Dieser Leitfaden liegt als PDF-Dokument vor; darin sind die einzelnen Kapitel durch Leerseiten voneinander getrennt. Die Managerin möchte, dass für das Titel- und das Abschlussblatt des gedruckten Produkts ein schweres goldfarbenes Medium verwendet wird und dass jedes Kapitel auf einer rechten Seite beginnt. Außerdem ist es ihr Wunsch, dass eine blaue Registerseite mit dem Aufdruck „Tax Form“ auf dem Tab als vierte Seite in den Leitfaden eingefügt wird.

Die Managerin sendet ihre Anforderung zusammen mit dem PDF-Auftragsdokument („Benefits.pdf“) an die Hausdruckerei ihres Unternehmens.

Dort formatieren Mitarbeiter mithilfe von Compose das Auftragsdokument um, fügen das Titel- und das Abschlussblatt hinzu und definieren die erste Seite jedes Kapitels als Kapitelstartseite.

Gold ist die Firmenfarbe von ABC Human Resources, weshalb alle Publikationen des Unternehmens goldene Titel- und Abschlussblätter erhalten. Der Administrator der Druckerei hat aus diesem Grund in der Mediendatenbank von Paper Catalog Einträge für das goldfarbene Medium (für die Titel- und Abschlussblätter) und auch für das blaue Registermedium erstellt.

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Bestandteile des Leitfadens.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Datei „Benefits.pdf“
- Fiery Druckcontroller
- Anwendung Command WorkStation plus Compose und Paper Catalog
- Medium im firmenspezifischen Goldton für die Titel- und Abschlussblätter
- Normalpapier für die Kapiteltextseiten
- Blaue Registerseite

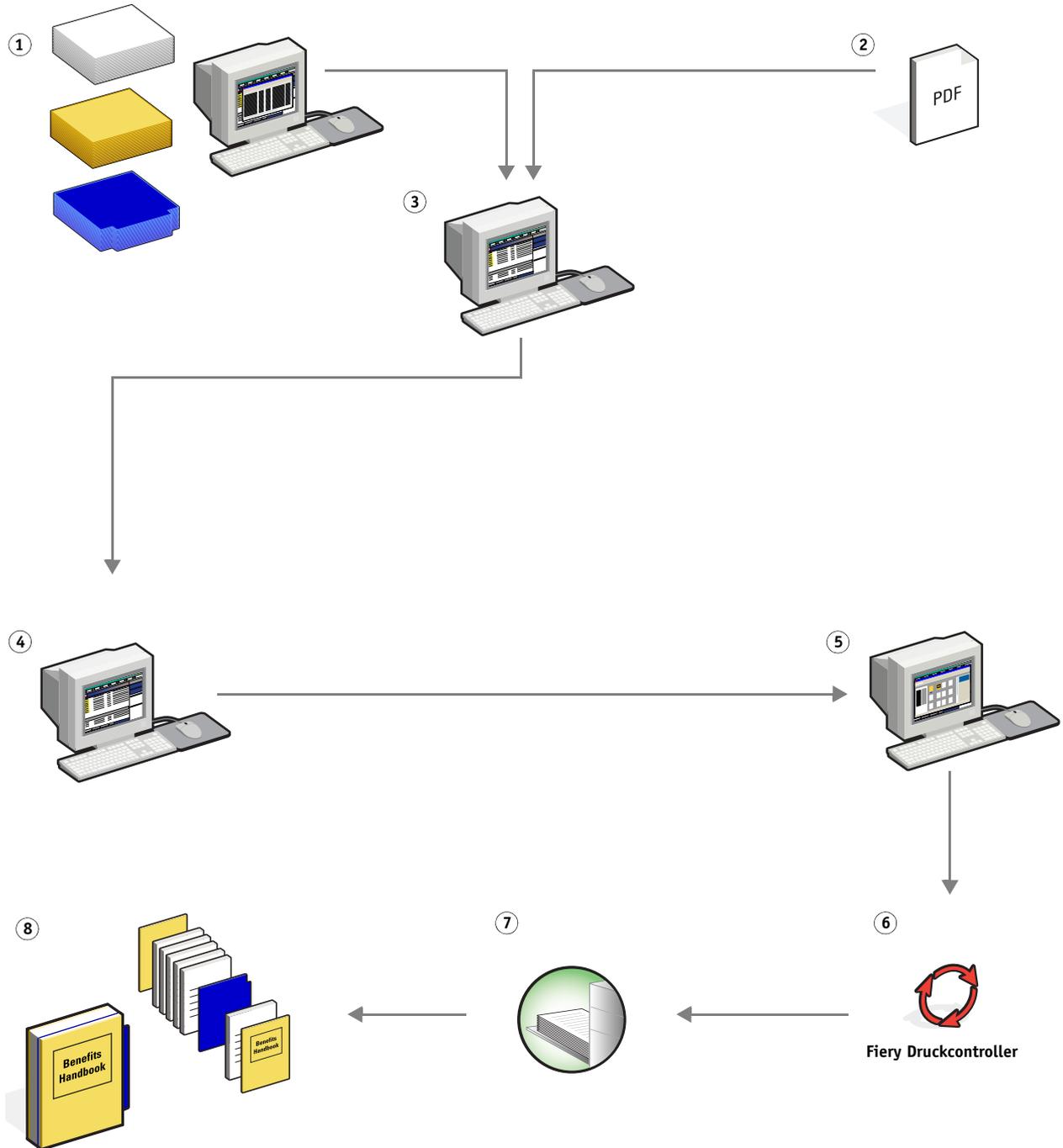


Als vorbereitenden Schritt muss der Administrator in der Mediendatenbank einen Eintrag für das Medium im firmenspezifischen Goldton (für die Titel- und Abschlussblätter) und einen Eintrag für das blaue Registermedium erstellen. Danach muss der Administrator mit der Option für die Papierfachzuordnung festlegen, in welchen Papierfächern (Behältern/ Magazinen) sich die in den Einträgen definierten Medien befinden. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zu Paper Catalog.



Weitere Hinweise zur Mediendatenbank von Paper Catalog finden Sie in der Online-Hilfe zu Paper Catalog.

Workflow für Compose unter Einbeziehung von Paper Catalog



Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
1	Als vorbereitenden Schritt muss der Administrator in der Mediendatenbank einen Eintrag für das Medium im firmenspezifischen Goldton (für die Titel- und Abschlussblätter; Eintrag „Co. ABC Cover“) sowie einen Eintrag für das blaue Registermedium (Eintrag „Co. ABC Tab“) erstellen. Danach ordnet er mit der Option für die Papierfachzuordnung die Medieneinträge bestimmten Papierfächern (Behältern/ Magazinen) des Ausgabegeräts zu.	 Online-Hilfe zu Paper Catalog
2	Die Managerin von ABC Human Resources erstellt das PDF-Dokument und sendet es an die Hausdruckerei.	
3	Der Operator in der Produktionsabteilung transferiert die Datei in die Anwendung Command WorkStation.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
4	Der Operator klickt mit der rechten Maustaste auf den Auftrag, wählt „Eigenschaften“ im Kontextmenü und gibt an, dass der Auftrag doppelseitig gedruckt und geheftet werden soll.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation, wählt „Compose“ im Menü „Aktionen“ und legt im Bereich „Seitenansicht“ des nachfolgenden Fensters die folgenden Einstellungen fest:</p> <p>a) Er markiert alle Seiten im Dokument, klickt mit der rechten Maustaste auf eine der markierten Seiten und wählt „Medium zuordnen“ im eingblendeten Kontextmenü. Im nachfolgenden Fenster wählt er ein Medium der Größe „Letter“ (US Brief); danach schließt er das Fenster.</p> <p>b) Er markiert im Bereich „Seitenansicht“ die erste Seite im Dokument. Danach aktiviert er im Bereich „Einstellungen“ die Option „Einband“ und veranlasst im nachfolgenden Fenster, dass das Titel- und das Abschlussblatt jeweils auf der Außenseite bedruckt werden sollen. Im Anschluss daran greift er über das Einblendmenü „Medium“ auf Paper Catalog zu und wählt den Medieneintrag „Co. ABC Cover“ für das Titel- und das Abschlussblatt. Danach schließt er die beiden Fenster.</p> <p>c) Er markiert im Bereich „Seitenansicht“ die erste Seite des ersten Kapitels und klickt auf das Symbol „Kapitelstart“. Er wiederholt diesen Schritt für jedes weitere Kapitel im Dokument.</p>	 Online-Hilfe zu Compose

Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
5 (Forts.)	<p>d) Er markiert die vierte Seite im Dokument und klickt auf das Symbol „Register einfügen“ und ordnet der Registerseite den Paper Catalog Medieneintrag „Co. ABC Tab“ zu.</p> <p>e) Er klickt mit der rechten Maustaste auf die eingefügte Registerseite und wählt „Registertext“ im eingeblendeten Kontextmenü. Im nachfolgenden Fenster gibt er „Tax Form“ als Registertext für den Tab der Registerseite ein und klickt auf „OK“.</p> <p>f) Er klickt auf das Symbol „Leseansicht“ (rechts unten), um die Seitenminiaturen in der Anordnung anzuzeigen, die sie später im fertig gedruckten Leitfaden haben werden. Er prüft anhand der Miniaturen, ob die Seiten richtig paginiert sind.</p> <p>g) Er speichert das Dokument.</p>	 <p>Online-Hilfe zu Compose</p>
6	<p>Der Operator druckt den Auftrag.</p> <p>HINWEIS: Der Operator kann veranlassen, dass zu Prüfzwecken zunächst nur 1 Exemplar gedruckt wird, bevor alle angeforderten Kopien produziert werden.</p>	 <p>Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
7	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus dem Ausgabegerät.	
8	Der Auftrag wird gedruckt, wobei (entsprechend der Definition in der Mediendatenbank) für die Titel- und Abschlussblätter das goldfarbene Medium verwendet wird. Die erste Seite jedes Kapitels wird als rechte Seite gedruckt.	



Wenn das verwendete Registerset mehrere Registerseiten (z. B. 5 oder 10 Registerseiten) umfasst, für einen Auftrag aber nur *eine* Registerseite benötigt wird, druckt der Fiery Druckcontroller nur die im Auftrag spezifizierte Registerseite. Die unbenutzten leeren Registerseiten werden in ein separates Fach ausgegeben.

INDEX

A

- Ausschießen
 - Beschreibung 12
 - Diagramm 14
 - Keine Rasterdaten als Voraussetzung 15
 - Komponenten des Auftrags 13
 - Vorgehensweise 14
 - Workflow-Beispiel 13

C

- Compose und Paper Catalog
 - Beschreibung 35
 - Diagramm 39
 - Komponenten des Auftrags 38
 - Vorgehensweise 40
 - Workflow-Beispiel 37
- Creo Variable Print Specification (VPS) 21

D

- Druckszenarios
 - Infopostkarten, ausgeschossen und sortiert 18
 - Leitfaden mit normalen und schweren Medien und Registermedien 39
 - Mailing unter Verwendung variabler demografischer Daten 29
 - Personalisiertes Mailing mit Antwortkarte 24
 - Schablone für Visitenkarten in Verbindung mit Hot Folders 33
 - Visitenkarten ausgeschossen 14
 - Vorlesungsverzeichnis gedruckt auf normalen und schweren Medien mit Kapiteltrennblättern 9

F

- FreeForm
 - Beschreibung 22
 - Diagramm 24
 - Komponenten des Auftrags 24
 - Vorgehensweise 25
 - Workflow-Beispiel 22

FreeForm 2 und gemischte Medien

- Definition 26
- Diagramm 29
- Komponenten des Auftrags 28
- Vorgehensweise 29
- Workflow-Beispiel 27

G

- Gemischte Medien
 - Beschreibung 7
 - Diagramm 9
 - Keine Rasterdaten als Voraussetzung 11
 - Komponenten des Auftrags 8
 - Vorgehensweise 9
 - Workflow-Beispiel 7

H

- Hot Folders
 - Beschreibung 31
 - Diagramm 33
 - Komponenten des Auftrags 33
 - Vorgehensweise 34
 - Workflow-Beispiel 32

M

- Master-Elemente 21
- Mehrere Master-Seiten definieren 26

P

- Personal Print Markup Language (PPML) 21
- Personalized Print Markup Language (PPML) 16
- Portable Document Format/ Variable Transactional (PDF/VT) 21
- PPML und Ausschießen
 - Beschreibung 16
 - Diagramm 18
 - Komponenten des Auftrags 17
 - Vorgehensweise 18
 - Workflow-Beispiel 16

R

- Rasterdaten entfernen 11, 15
- Registerseiten, Druckanforderungen 41

V

Variabler Datendruck

Beschreibung 21

Kompatible Sprachen 21

Verwendung

FreeForm 22

FreeForm 2 und gemischte

Medien 26

Workflow-Beispiele 22, 27

X

Xerox Variable Data Intelligent

PostScript Printware (VIPP) 21